Das Konzentrationslager Auschwitz

Zu Beginn der 1. Schulwoche, Dienstag den 9.8.2011, haben wir einer Bildungsreise nach Polen zu dem Konzentrationslager Auschwitz gemacht. Wir sind mit den Klassen 9a und 9b dorthin gefahren. Frau Resak und Frau Theisen die Klassenlehrer, sowie Frau Geiß und Herr Engelmann haben uns begleitet. Das Fliegen war für mich sehr aufregend, da ich noch nie geflogen bin. Als wir in Polen, in Kattowitz, ankamen fuhren wir mit dem Bus zur Jugendherberge. Am Mittwoch hatten wir eine Führung durch das Stammlager Auschwitz. Für mich war das Laufen durch das KZ sehr komisch, denn auf dem Boden starben viele hunderte Menschen und wir laufen darüber. Dass die SS Soldaten so viele Menschen einfach umbringen konnten, das war grausam. Ich fand, dass die Menschen in Auschwitz noch einen guten Schlafplatz hatten, im Gegensatz zu den Menschen die in Birkenau schlafen mussten. Sie hatten nur Holzpritschen zum Schlafen. Teilweise mussten sie auf dem Boden schlafen. Ich fand in Auschwitz die Todeswand sehr schlimm und das Behandlungszimmer von Dr. Mengele, der da tausende von Kindern ermordete. Wie wir die Gaskammer durchlaufen sind ging mir viel durch den Kopf. Dass man einfach so viele unschuldige Menschen umbringen konnte, das war schrecklich.
Nachdem wir vormittags diesen Rundgang gemacht haben, hatten wir nachmittags einen Zeitzeugen der fünf Jahre Auschwitz überlebt hat!!!
Er hieß Herr Brasse und er erzählte uns vier Stunden lang was er machen musste und wie er das KZ überlebt hat. Außerdem hat er uns vom Alltag im KZ bericht. Er erzählte viel und er beantwortete uns viele Fragen.
Am zweiten Tag, Donnerstag den 11.8.2011 haben wir das KZ Birkenau besichtigt. Das Konzentrationslager war mit riesigen Zäunen umzäunt auf denen 210-230 Volt waren. In Birkenau haben wir das Frauenlager, das Kinderlager und das Männerlager besichtigt. Das ganze KZ war so groß das man es sich gar nicht vorstellen konnte! Die Betten waren nur einfache Holzbretter die in drei Etagen

aufeinander gestellt wurden. In eine Etage mussten 5-7 Personen schlafen. Die Toiletten waren sehr extrem. In einem Toilettenhaus mussten 200 Personen rein. Die Personen auf den Toiletten hatten immer nur 2 Minuten Zeit für ihr Geschäft und dann ging es zur Arbeit. Die Gaskammern wurden zum Schluss alle vernichtet, weil die SS Soldaten keine Beweise hinterlassen wollten.
Die Baracke von Dr. Mengele war auch in Birkenau. In der Baracke wurden Versuche an Zwillingen und Kindern gemacht und fotografiert. Der Boden auf dem wir gegangen sind war sehr steinig, dass hat weh getan auf ihm zu laufen. Wenn man überlegt, dass die Gefangenen den Weg Barfuss oder mit Holzschuhen laufen mussten und sie haben immer auf ihren Tot gewartet.
Der Teich in dem tausende von Menschenseelen ruhten hat mich sehr bewegt. Denn die Asche von tausenden von Menschen, die vergast und anschließend verbrannt wurden, liegt in dem See. An dem Ort hatten wir eine Gedenkminute eingelegt um an die verstorbenen Menschen zu gedenken. Nach der Führung hatte uns die Führerin eine Reportage über das Schicksal einzelner Kinder und jüdische Familien gegeben.
Am Freitag den 12.8.2011 sind wir mit dem Bus nach Krakau gefahren und haben uns die Stadt angesehen. Dann sind wir ein wenig durch Krakau gelaufen. Wir aßen alle zusammen zu Mittag. Anschießend durften wir in Dreiergruppen durch die Stadt laufen.
Um vier Uhr trafen wir uns an einem Treffpunkt und fuhren wieder heim.

Lukas Roß 9a